

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiesenbereich östlich Woostener See						X								0506 - 132 - 4051							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
vermoorter Verbindungsbereich Goldberger See/Woostener See																					
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
411														138 - 0399							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				5592			
Parchim						Wendisch Waren								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
11802														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code						GFRVGBGIO															
%70						2010															
Vegetationseinheiten																					
Sumpfschilfbereich Feuchtwiese, Wundersegenried, Saatgrünland																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Die Feuchtwiese liegt in der Verlandungszone zwischen Goldberger und Woostener See auf torfigem Boden. Sie stellt den Übergangsbereich dar zwischen südlich angrenzendem Saatgrünland und nördlich angrenzendem Schilfröhricht bzw. Weidengeholz. Den nordöstlichen Rand bilden Entwässerungsgräben. Am nördlichen Rand, nicht mitgemäht werdend, wächst das Wundersegenried. Dem schließt sich die sumpfschilfbereich Feuchtwiese an, an schlammigen Stellen durch die Wasserschwaden dominiert. Der Boden ist leicht durch Fahrtrinnen gestört.																					
Weitere bemerkenswerte Arten: Zweizeilige Segge, Waldengelwurz.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

[illegible]